

Niederschrift
über die Sitzung 31. des Gesundheitsausschusses
am 08.09.2020 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dickmann, Bernd
Diekmann, Klaus (für Loepp)
Heister, Joachim
Herbrecht, Wilhelm
Mucha, Constanze
Nabbefeld, Michael
Plum, Franz (für Dr. Schlieben)

SPD

Arndt, Denis
Ciesla-Baier, Dietmar
Heinisch, Iris
Kiehlmann, Peter
Recki, Gerda (für Schmidt-Zadel)
Schulz, Margret (Vorsitzende)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Barion, Katrin
Kresse, Martin
Schäfer, Ilona (für Beck)

FDP

Feiter, Stefan
Hermann, Petra (für Franke)

Die Linke.

Hamm, Gudrun

FREIE WÄHLER

Alsdorf, Georg

Verwaltung:

Lubek, LVR-Direktorin und Leiterin der Kassen (zu TOP 4)
Wenzel-Jankowski, LVR-Dezernentin "Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen"
Kreacsik, LVR-Fachbereich "Wirtschaftliche Steuerung"
Lüder, LVR-Fachbereichsleiter "Maßregelvollzug"
Dr. Möller-Bierth, LVR-Fachbereichsleiterin "Personelle und organisatorische Steuerung"
Stephan-Gellrich, LVR-Fachbereichsleiterin "Planung, Qualität und Innovationsmanagement"
Bußenius, LVR-Fachbereich "Kommunikation"
Knöbelspies, LVR-Fachbereich "Kommunikation"
Lohmanns, LVR-Fachbereich "Personelle und organisatorische Steuerung"
Egyptien, persönlicher Referent LD'in (zu TOP 4)
Dr. Schaffer, LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (bis TOP 4)
Groeters, LVR-Fachbereich "Personelle und organisatorische Steuerung" (Protokoll)

Referentin:

Frau Dr. Joksimovic, Leiterin des LVR-Kompetenzzentrums Migration und Ärztliche Leiterin der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (bis TOP 3)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 30. Sitzung vom 15.05.2020
3. Vorstellung des LVR-Kompetenzzentrums Migration
4. Kenntnisnahme der Ergebnisse der Studie "Medikamentenvergabe und Medikamentenerprobung an Kindern und Jugendlichen" **14/4151 K**
5. Wirtschaftsplanentwürfe 2021 des LVR-Klinikverbundes **14/4192 E**
6. LVR-Klinik Köln - Neubau eines Stationsgebäudes hier: Grundsatzbeschluss **14/4156 B**
7. LVR-Klinik Langenfeld/ Umbau Haus 32 zum Zweck des Betriebes der Sparte „Bildung“ (ehem. LVR-Akademie) des Instituts für Forschung und Bildung hier: Grundsatzbeschluss **14/4155 B**
8. Weiterführung des Stipendienprogramms für Medizinstudierende im LVR-Klinikverbund **14/4116 B**
9. Traineeprogramm für das Management im LVR-Klinikverbund und LVR-Verbund HPH **14/4152 K**
10. Anpassung von Fördergrundsätzen
- 10.1. Anpassung der Fördergrundsätze der Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) auf Grundlage des Berichts zum Projekt: „Weiterentwicklung der SPZ und SPKoM unter den veränderten gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen“ **14/4055 K**
- 10.2. Anpassung der Fördergrundsätze der Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM) auf Grundlage des Berichts zum Projekt: „Weiterentwicklung der SPZ und SPKoM unter den veränderten gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen“ **14/4054 K**
11. Zwischenbericht zur Erprobung von Angeboten von Peer-Beratung im Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung **14/4147 K**
12. Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) - Ausnahmen zu den Qualitätssicherungsanforderungen 2020 in Folge der CORONA-Pandemie **14/4178 K**

- | | | |
|-------|--|------------------|
| 13. | Kompensation von kurzfristigen, krankheitsbedingten Personalausfällen und unvorhersehbarem Arbeitsaufkommen im Pflege- und Erziehungsdienst durch den Einsatz eines Springerpools/Stellenpools | 14/4170 K |
| 14. | LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2019 | 14/3823 K |
| 15. | Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern | |
| 15.1. | Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern (LVR-Haushaltsbeschluss 14/227): Ergebnisse der rheinlandweiten Ist-Stands-Untersuchung – Verabschiedung der Satzung zum LVR-Förderprogramm für Kommunen im Rheinland | 14/4123 K |
| 15.2. | Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern (LVR-Haushaltsbeschluss 14/227): Verabschiedung der Richtlinie zum LVR-Förderprogramm für Kommunen im Rheinland | 14/4124 K |
| 16. | Umsetzung des BTHG beim LVR – hier: Aufbau von Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX sowie Einführung des BEI_NRW im Rheinland | 14/4053 K |
| 17. | Befristete Beschäftigungsverhältnisse 2019 | 14/3966 K |
| 18. | Anträge und Anfragen der Fraktionen | |
| 19. | Beschlusskontrolle | |
| 20. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 21. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-------|--|------------------|
| 22. | Niederschrift über die 30. Sitzung vom 15.05.2020 | |
| 23. | Personalmaßnahmen | |
| 23.1. | Bestellung zum Stellvertreter der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Bedburg-Hau | 14/4240 B |
| 23.2. | Wiederbestellung zur Ärztlichen Direktorin im Klinikvorstand der LVR-Klinik Bedburg-Hau | 14/4241 B |
| 23.3. | Befristete Einstellung und Bestellung zum Kaufmännischen Direktor und Vorsitzenden des Klinikvorstandes der LVR-Klinik Bonn | 14/4284 B |
| 23.4. | Wiederbestellung zum Stellvertreter der Pflegedirektion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Bonn | 14/4277 B |
| 23.5. | Bestellung zum Ärztlichen Direktor sowie Abberufung als Stellvertreter der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Düsseldorf | 14/4289 B |

- | | | |
|--------|--|------------------|
| 23.6. | Wiederbestellung zum Stellvertreter der Ärztlichen
Direktion im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Essen -
Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen - | 14/4255 B |
| 23.7. | Wiederbestellung zur Ärztlichen Direktorin im
Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln | 14/4276 B |
| 23.8. | Befristete Weiterbeschäftigung und Wiederbestellung zur
Pflegedirektorin im Klinikvorstand der LVR-Klinik
Langenfeld | 14/4279 B |
| 23.9. | Wiederbestellung zum Stellvertreter der Kaufmännischen
Direktion in den Klinikvorständen der LVR-Klinik Viersen,
der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen und der LVR-Klinik
Mönchengladbach | 14/4256 B |
| 23.10. | Wiederbestellung zur Stellvertreterin der Ärztlichen
Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Viersen | 14/4254 B |
| 23.11. | Bestellung zum Stellvertreter der Pflegedirektion im
Klinikvorstand der LVR-Klinik Viersen | 14/4257 B |
| 23.12. | Bestellung zum Fachlichen Direktor für die Sparte
"Bildung" des LVR-Instituts für Forschung und Bildung
(Direktion Bildung LVR-IFuB) | 14/4292 K |
| 23.13. | Bestellung zur Fachlichen Direktorin für die Sparte
"Versorgungsforschung" des LVR-Instituts für Forschung
und Bildung (Direktion Versorgungsforschung LVR-IFuB) | 14/4291 K |
| 24. | Ergebnisse der Überprüfung der aktuellen
Organisationsstruktur des LVR-Klinikverbundes | 14/4209 K |
| 25. | Bericht über die Umsetzung des
Gesamtfinanzierungsplanes für den LVR-Klinikverbund
(492 Mio. € Programm) | 14/4175 K |
| 26. | Investitionsprogramm 2020 für Krankenhäuser des
Landes Nordrhein-Westfalen | 14/4159 K |
| 27. | Umsetzung aller Maßnahmen aus dem "Letter of Intent"
zwischen dem Landschaftsverband Rheinland, der Heinrich-
Heine-Universität und dem Universitätsklinikum
Düsseldorf zur Erreichung der Kooperationsziele | 14/4193 K |
| 28. | Abschlussbericht zur Krankenhausplanung NRW 2015 | 14/4047 K |
| 29. | Abschluss eines Rahmenvertrages über Transport-
/Kurierdienstleistung für die Dienststellen und
Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland vom
01.09.2020 bis 31.08.2022 mit einer Verlängerungsoption
um ein Jahr; hier: Dringlichkeitsentscheidung | 14/4126 K |
| 30. | Maßregelvollzug | |
| 30.1. | Aktueller Bericht | |
| 30.2. | Belegungssituation im Maßregelvollzug | |

31. Anträge und Anfragen der Fraktionen
32. Beschlusskontrolle
33. Bericht aus der Verwaltung
34. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende der Sitzung:	11:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Mitglieder des Gesundheitsausschusses und die Verwaltung zu der heutigen Sitzung.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Tagesordnung für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 08.09.2020 wird zugestimmt.

Punkt 2

Niederschrift über die 30. Sitzung vom 15.05.2020

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3

Vorstellung des LVR-Kompetenzzentrums Migration

Frau Dr. Joksimovic stellt das LVR-Kompetenzzentrum Migration vor. Sie erläutert, Migration, Flucht, Leben in der Diaspora, Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen könnten Verstärker oder sogar Auslöser psychischer Probleme sein. Von daher fördere die LVR-Klinikverbundzentrale seit 2008 kontinuierlich migrationsspezifische Angebote. Am 01.01.2018 wurde das LVR-Verbundprojekt Migration in das LVR-Kompetenzzentrum Migration überführt, so dass eine Verdeutlichung der Aufgabe als Bündelungs- und Servicestelle für weitere trans- und interkulturelle Öffnungen innerhalb des LVR-Klinikverbunds erfolge. Es bestehe eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachforum Migration, in dem alle Integrationsbeauftragten der LVR-Kliniken vertreten seien.

Schwerpunkte in der inhaltlichen Ausrichtung des LVR-Kompetenzzentrums Migration für 2019 - 2020 seien :

- Mehrsprachigkeit als Ressource,
- Behandlung traumatisierter Flüchtlinge,

- Umgang mit der Coronapandemie,
- Rassismussensibilität.
-

Von 2014 bis September 2020 wurden in über 30 Veranstaltungen des Kompetenzzentrums ca. 750 Mitarbeitende aller Berufsgruppen in den LVR-Kliniken direkt erreicht bzw. geschult. Aktuell bietet das LVR-Kompetenzzentrum Migration ein Sorgentelefon in mehreren Sprachen für Menschen an, die aufgrund der Coronakrise Ängste oder psychische Probleme entwickelten.

Die zukünftige Ausrichtung des Kompetenzzentrums Migration solle sich an einer ganzheitlichen Gleichbehandlung durch die Implementierung von Diversity-Konzepten, Anti-Biasstrategien, das Bewusstsein für strukturelle Benachteiligung/Intersektionalität und die Förderung von Schwerpunkten mit multikulturellen und mehrsprachigen Teams orientieren.

Wichtig sei die Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen für migrationsspezifische Aufgaben und eine ausreichende Finanzierung des Kompetenzzentrums Migration.

Der Power-Point-Vortrag von Frau Dr. Joksimovic ist als **Anlage** der Niederschrift beigefügt.

Die Vorsitzende lobt die Arbeit des Kompetenzzentrums Migration. In der nächsten Landschaftsversammlung müsse sich damit befasst werden, dass die Finanzierung verstetigt werde.

Herr Kresse führt aus, es müsse weiter versucht werden, dass die Krankenkassen ihrer Verpflichtung nachkommen, migrationsspezifische Angebote zu finanzieren. Darüberhinaus regt er an, in das LVR-Kompetenzzentrum Peers stärker einzubeziehen, um auf diese Weise ein weiteres Empowerment zu bekommen.

Der Vortrag von Frau Dr. Joksimovic wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Kenntnisnahme der Ergebnisse der Studie "Medikamentenvergabe und Medikamentenerprobung an Kindern und Jugendlichen" Vorlage Nr. 14/4151

Herr Dr. Schaffer berichtet ausführlich über die in der Vorlage zusammengefassten Ergebnisse der Studie von Herrn Dr. Frank Sparing. Er erklärt, dass sich die von der Pharmazeutin Silvia Wagner in einigen Formulierungen durchaus provozierend vorgetragenen Vorwürfe im Nachhinein auf der Grundlage der noch vorhandenen Unterlagen als nicht belastbar erwiesen hätten.

Die Akten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Viersen seien gut erhalten und sortiert, und damit gut geeignet, um Studien aufzulegen. Es gebe in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Viersen keine Hinweise auf weitere Testungen. Im Gegensatz dazu seien die Akten in den Kinder- und Jugendpsychiatrien des LVR-Klinikums Düsseldorf und der LVR-Klinik Bedburg Hau vermischt mit den Akten der Erwachsenenpsychiatrie und müssten aufwändig sortiert und aufbereitet werden, um weitere Studien betreiben zu können. Separate Akten über Studien seien in diesen Kinder- und Jugendpsychiatrien nicht mehr vorhanden.

Herr Dr. Schaffer erklärt, dass nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen Medikamente öfter höher dosiert wurden als erforderlich, um den Pflegeaufwand zu

reduzieren und Pflegekosten abzusenken, was in der damaligen Zeit nicht unüblich gewesen sei.

Herr Kresse dankt für die Ausführungen und erklärt, es gebe viele Hinweise, dass nach damaligem Stand der Forschung alles in Ordnung gewesen sei, was nach heutigem Standard so nicht akzeptiert würde. Trotzdem stelle sich die Frage, inwieweit ein Verschulden der Beteiligten vorliege. Um dieses abschließend klären zu können, regt er ein Fachgespräch oder eine Fachtagung, unter Beteiligung der Politik, von Betroffenen, Psychiatriekritik*innen und Historiker*innen, an, um zu einer abschließenden Bewertung zu kommen. Zentrales Anliegen des Landschaftsverbandes Rheinland müsse sein, die Menschenrechtsbildung voranzutreiben. Dabei müsse aus der Vergangenheit gelernt werden, um die Menschen für die Zukunft zu sensibilisieren.

Herr Kresse bittet zu überlegen, ob in den Kinder- und Jugendpsychiatrien Bedburg-Hau und Düsseldorf im Rahmen der oral history weitere Erkenntnisse gewonnen werden könnten. Wichtig sei, die von einer Medikamentenvergabe und einer Medikamentenerprobung betroffenen Menschen als Opfer anzuerkennen. Er bittet, die Vorlage auch den Krankenhausausschüssen 1, 2 und 4 zur Kenntnis zu geben.

Auf Frage von Herrn Kresse antwortet Herr Dr. Schaffer, die Verwertung von Aussagen von Betroffenen im Rahmen der oral history sei schwierig, wenn es keine Literatur und Quellen gebe, die für die Verifizierung der Aussagen herangezogen werden könnten. Anfragen von Betroffenen an das Archiv des LVR mit der Bitte um Einsichtnahme in ihre Patientenakte würden nach sorgfältiger Prüfung der Berechtigung gewährt. Nach groben Schätzungen habe es in den letzten zwei Jahren etwa fünf Fälle von ehemaligen Patient*innen gegeben, die sich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie missbraucht gefühlt hätten und medizinische Auskünfte aus der Krankenakte wünschten. Daneben habe es ca. 50 Patient*innen gegeben, die für Fehlzeiten um Auskunft aus ihren Akten gebeten hätten. Den berechtigten Ansprüchen Betroffener gerecht zu werden sei, neben der Zurverfügungstellung von wissenschaftlichem Material, ein maßgeblicher Grund für die Aufbewahrung solch sensibler Unterlagen im Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland. Die älteren Jahrgänge der Patientenakten der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Bonn lägen noch vor Ort, Anfragen würden auch direkt von Seiten der Klinik beantwortet.

Die weitere Diskussion an der sich Herr Kresse, Herr Dr. Schaffer und die Vorsitzende beteiligen, fasst die Vorsitzende dahingehend zusammen, dass die Vorlage auch den Krankenhausausschüssen 1, 2 und 4 zur Kenntnis zugeleitet werden solle. Die Fragen zur Methodik der oral history sollten in den zuständigen Ausschüssen geklärt werden. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird gebeten, wenn dieses weiterhin gewünscht wird, für die nachfolgenden Ausschüsse einen schriftlichen Antrag für ein Fachgespräch oder eine Fachtagung zu stellen.

Der Sachstandsbericht zur Studie „Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen in den Jahren 1945–1975“ wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Wirtschaftsplanentwürfe 2021 des LVR-Klinikverbundes Vorlage Nr. 14/4192

Der Gesundheitsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2021 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden in der Fassung der Vorlage Nr. 14/4192 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2021 bis zur Drucklegung

noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 6

LVR-Klinik Köln - Neubau eines Stationsgebäudes

hier: Grundsatzbeschluss

Vorlage Nr. 14/4156

Der Gesundheitsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Errichtung des Neubaus eines Stationsgebäudes in der Variante 4 gemäß Vorlage 14/4156 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung beauftragt.

Punkt 7

LVR-Klinik Langenfeld/ Umbau Haus 32 zum Zweck des Betriebes der Sparte „Bildung“ (ehem. LVR-Akademie) des Instituts für Forschung und Bildung

hier: Grundsatzbeschluss

Vorlage Nr. 14/4155

Der Gesundheitsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 14/4155 mit der Planung des Umbaus Haus 32 der LVR-Klinik Langenfeld zum Zweck des Betriebes der Sparte „Bildung“ (ehem. LVR-Akademie) des Instituts für Forschung und Bildung beauftragt.

Punkt 8

Weiterführung des Stipendienprogramms für Medizinstudierende im LVR-Klinikverbund

Vorlage Nr. 14/4116

Der Gesundheitsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 14/4116 beauftragt, das Stipendienprogramm zur Förderung von Medizinstudierenden für den LVR-Klinikverbund weitere vier Jahre ab dem 01.01.2021 fortzuführen.

Punkt 9

Traineeprogramm für das Management im LVR-Klinikverbund und LVR-Verbund HPH

Vorlage Nr. 14/4152

Frau Heinisch begrüßt die Durchführung des Traineeprogramms und spricht sich für eine Ausweitung des Programms für die mittlere Führungsebene aus.

Das Traineeprogramm für das Management im LVR-Klinikverbund und LVR-Verbund HPH wird gemäß Vorlage Nr. 14/4152 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10 **Anpassung von Fördergrundsätzen**

Punkt 10.1 **Anpassung der Fördergrundsätze der Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) auf Grundlage des Berichts zum Projekt: „Weiterentwicklung der SPZ und SPKoM unter den veränderten gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen“ Vorlage Nr. 14/4055**

Herr Kresse erinnert an den Vortrag von Frau Pinkert und Frau Seydholdt zur Weiterentwicklung der Sozialpsychiatrischen Zentren und der Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren für Migration unter den veränderten gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 06.03.2020. Er vermisst in den Fördergrundsätzen die konkrete Festschreibung der Zusammenarbeit zwischen LVR-Kliniken und Sozialpsychiatrischen Zentren.

Frau Wenzel-Jankowski antwortet, diese Zusammenarbeit sei im SPZ-Versorgungsmodell unter dem Punkt Netzwerk- und Sozialarbeit geregelt und werde in einem nächsten Schritt bei der Weiterentwicklung der Qualitätskriterien geschärft. Darüber hinaus gebe es zum Beispiel über das GBV-Projekt (Gemeindepsychiatrische Basisversorgung) eine enge Verzahnung der LVR-Kliniken mit der Gemeindepsychiatrie. Die SPZ nutzten zur Unterstützung betroffener Personen das gesamte Umfeld der Gemeindepsychiatrie. Die Qualitätssicherung in den SPZ erfolge auf der Grundlage eines zwischen LVR, AGpR und Trägern konsentierten Qualitätskatalogs und über ein strukturiertes, für alle SPZ verpflichtendes Visitationsverfahren, unter Beteiligung von Nutzer*innen, Angehörigen, Mitarbeitenden und Geschäftsführungen. Um die zielgerechte Aufgabenwahrnehmung und die Qualität der Arbeit sicherzustellen, würden Zielvereinbarungen zwischen den SPZ und dem LVR abgeschlossen.

Die überarbeiteten Grundsätze zur Förderung der SPZ auf Grundlage des Berichts zum Projekt: „Weiterentwicklung der SPZ und SPKoM unter den veränderten gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen“ werden gemäß Vorlage Nr. 14/4055 zur Kenntnis genommen. Diese treten ab dem 01.01.2021 in Kraft.

Punkt 10.2 **Anpassung der Fördergrundsätze der Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM) auf Grundlage des Berichts zum Projekt: „Weiterentwicklung der SPZ und SPKoM unter den veränderten gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen“ Vorlage Nr. 14/4054**

Keine Anmerkungen.

Die überarbeiteten Grundsätze zur Förderung der SPKoM werden gemäß Vorlage Nr. 14/4054 zur Kenntnis genommen. Diese treten ab dem 01.01.2021 in Kraft.

Punkt 11

Zwischenbericht zur Erprobung von Angeboten von Peer-Beratung im Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung Vorlage Nr. 14/4147

Keine Anmerkungen.

Der Zwischenbericht zur Erprobung von Angeboten von Peer-Beratung im Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung wird entsprechend der Vorlage Nr. 14/4147 zur Kenntnis genommen.

Punkt 12

Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) - Ausnahmen zu den Qualitätssicherungsanforderungen 2020 in Folge der CORONA-Pandemie Vorlage Nr. 14/4178

Auf Frage von Herrn Kresse antwortet Frau Wenzel-Jankowski, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bestehe eine große Besorgnis, dass die generalisierte Pflegeausbildung den Krankenpflegekräften in der Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht gerecht werde, da mit der Pflege dort immer auch ein Erziehungsauftrag verbunden sei. Gerade vor dem Hintergrund der PPP-RL und der entsprechenden Nachweise sei die Dokumentation hier schwierig. Insgesamt gebe es zurzeit in den Kliniken einen überbordenden bürokratischen Aufwand, insbesondere auch durch die Sonderprogramme für Kliniken im Rahmen der Corona-Konjunkturprogramme.

Der Bericht über die Ausnahmen zu den Qualitätssicherungsanforderungen 2020 der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Folge der CORONA-Pandemie wird gemäß Vorlage Nr. 14/4178 zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

Kompensation von kurzfristigen, krankheitsbedingten Personalausfällen und unvorhersehbarem Arbeitsaufkommen im Pflege- und Erziehungsdienst durch den Einsatz eines Springerpools/Stellenpools Vorlage Nr. 14/4170

Frau Heinisch betont die Notwendigkeit eines sogenannten Springerpools in allen LVR-Kliniken. Dadurch könne eine gute Betreuung der Patient*innen mit dem entsprechenden Personalschlüssel erfolgen, es seien unbefristete Arbeitsplätze vorhanden und es komme nicht zu Rückzahlungsverpflichtungen.

Herr Kresse hebt hervor, jede Klinik müsse frei entscheiden können, nach welchem Modell ein flexibler Personaleinsatz erfolgen solle.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass darauf geachtet werden müsse, dass es nicht zu Rückzahlungsverpflichtungen komme.

Herr Feiter erklärt, es müsse in allen LVR-Kliniken flexible Personalsteuerungskonzepte geben. Die Klinikvorstände müssten dafür sensibilisiert und mit ihnen entsprechende Zielvereinbarungen abgeschlossen werden. Für jede Klinik müsse das bestmögliche Modell entwickelt werden.

Frau Wenzel-Jankowski berichtet, durch die PPP-RL würden harte Anforderungen in der

Personalausstattung, mit entsprechenden Rückzahlungsverpflichtungen, an die LVR-Kliniken gestellt. Dazu komme der demographische Wandel, so dass flexible Personalsteuerungskonzepte ein gutes Instrument seien, qualifiziertes Personal flexibel einzusetzen. Die Steuerung des Prozesses werde über Zielvereinbarungen mit den LVR-Klinikvorständen erfolgen.

Der Bericht über den Pflegepool des LVR-Klinikums Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wird gemäß Vorlage Nr. 14/4170 zur Kenntnis genommen.

Punkt 14

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2019 Vorlage Nr. 14/3823

Frau Heinisch bedankt sich für den Bericht. Es handele sich seit 2014 um ein gutes Instrument zur Überwachung und Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im LVR.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2019 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage-Nr. 14/3828 zur Kenntnis genommen.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte in der Sitzung am 24.09.2020 geplant.

Punkt 15

Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern

Punkt 15.1

Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern (LVR-Haushaltsbeschluss 14/227): Ergebnisse der rheinlandweiten Ist-Stands-Untersuchung – Verabschiedung der Satzung zum LVR-Förderprogramm für Kommunen im Rheinland Vorlage Nr. 14/4123

Frau Schäfer fragt, ob das Antragsverfahren schon eröffnet worden sei und wenn ja, wie viele Anträge bereits vorliegen.

Frau Wenzel-Jankowski sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.

Hinweis:

Die Ausschreibung ist per E-Mail-Rundschreiben an die Jugendämter und Gesundheitsämter im Rheinland am 05.08.2020 erfolgt. Alle relevanten Unterlagen sind unter folgendem Link abrufbar:

https://www.lvr.de/de/nav_main/jugend_2/jugendmter/fachberatung_kipe/fachberatung_kipe_1.jsp

Bisher (Stand: 08.09.2020) sind noch keine Anträge eingegangen.

Die Vorlage Nr. 14/4123 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 15.2

Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern (LVR-Haushaltsbeschluss 14/227): Verabschiedung der Richtlinie zum LVR-Förderprogramm für Kommunen im Rheinland Vorlage Nr. 14/4124

Keine Anmerkungen.

Der Richtlinie zum LVR-Förderprogramm „Unterstützung der Kommunen im Rheinland beim Ausbau der Angebots- und Koordinationsstrukturen für Kinder und Jugendliche mit psychisch und/oder suchterkrankten Eltern“ wird gemäß Vorlage 14/4124 zugestimmt.

Punkt 16

Umsetzung des BTHG beim LVR – hier: Aufbau von Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX sowie Einführung des BEI_NRW im Rheinland Vorlage Nr. 14/4053

Auf Frage von Herrn Kresse antwortet Frau Stephan-Gellrich, in den Bereichen für Soziale Rehabilitation der LVR-Kliniken erfolge die Einführung des BEI-NRW sukzessive und in Abhängigkeit von den Schulungen/Schulungskapazitäten des Trägers der Eingliederungshilfe. Die Umstellung in der Gemeindepsychiatrie sei nach jetzigem Stand Ende September geplant. Positiv sei, dass in der LVR-Verbundzentrale zwei Projektstellen eingerichtet worden seien.

Der Stand des Aufbaus von Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX sowie die Einführung des BEI_NRW und des BEI_NRW KiJu im Rheinland werden gemäß Vorlage-Nr. 14/4053 zur Kenntnis genommen.

Punkt 17

Befristete Beschäftigungsverhältnisse 2019 Vorlage Nr. 14/3966

Keine Anmerkungen.

Der Bericht zur Entwicklung und zum aktuellen Stand der befristeten Beschäftigungsverhältnisse wird gemäß Vorlage Nr. 14/3966 zur Kenntnis genommen.

Punkt 18

Anträge und Anfragen der Fraktionen

Keine Anmerkungen.

Punkt 19
Beschlusskontrolle

Der öffentliche Teil der Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 20
Bericht aus der Verwaltung

Keine Anmerkungen.

Punkt 21
Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

Aachen, 27.09.2020

Die Vorsitzende

Schulz

Köln, 17.09.2020

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Wenzel-Jankowski

Vorstellung des LVR-Kompetenzzentrums Migration



**Dr. Ljiljana Joksimovic (Leiterin)
Chefärztin, Abt. für Psychosomatische
Medizin, LVR-Klinik Viersen**

Bericht im Gesundheitsausschuss am 08.09.2020



Hintergrund und Vorgeschichte

- Migration, Flucht, Leben in der Diaspora, Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen können Verstärker oder gar Auslöser psychischer Probleme sein
- daher fördert die LVR-Klinikverbundzentrale seit 2008 kontinuierlich migrationsspezifische Angebote
- zunächst Finanzierung einzelner heterogener Maßnahmen in den LVR-Kliniken
- in 2013 gelang erstmals Festlegung eines Förderschwerpunkts zur Überwindung von Sprach- und Kulturbarriere **„Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler*innen/SIM“**



Hintergrund und Vorgeschichte

- gleichzeitige Ausschreibung des LVR-Klinikverbundprojekts Migration zur Begleitung der Umsetzung des Förderschwerpunkts
 - > Vergabe an das LVR-Klinikum Düsseldorf, Abtlg. für Psychosomatische Medizin (transkulturelle Ambulanz)
- Aufteilung der jährlichen Fördersumme: 65.000 € Förderschwerpunkt/SIM-Einsätze, 35.000 € LVR-Verbundprojekt Migration



LVR-Verbundprojekt Migration: Aktivitäten

- 2013 bis 2015: Durchführung von Informations- und vertiefenden Schulungsveranstaltungen zum Einsatz von SIM in allen LVR-Kliniken
- Entwicklung von Infomaterialien und Arbeitshilfen (u. a. LVR-„SIM-Karte“, Flyer, Leitfaden zum SIM-Einsatz)
- Telefonische „Hotline“/Emailkontakt für alle Fragen zum Einsatz von SIM

LVR
„SIM-Karte“

LVR-Dezernat
Klinikverbund und Verbund
Heilpädagogischer Hilfen

Psychiatrie - Psychotherapie - Psychosomatik

LVR-Klinikverbundprojekt Migration


**Erfolgreiche Gespräche mit
Patient*innen mit Migrations-
bzw. Fluchthintergrund**
Einsatz von Sprach- und
Integrationsmittler*Innen (SIM):

Vor dem Gespräch:

- Informieren Sie die SIM über:
 - Inhalt, Ziel und Dauer des Gesprächs.
 - Die Notwendigkeit, bei Verständnisproblemen jederzeit nachzufragen.
 - Die Möglichkeit, sich ggf. Notizen zu Namen, Zahlen oder Details zu machen.
- Bitten Sie um eine möglichst wortwörtliche und vollständige Übersetzung aller Inhalte, ggf. auch deren kulturspezifische Bedeutung (z. B. Sprechbilder).
- Regen Sie an, in der Ich-Form zu übersetzen.

Im Gespräch:

- Stellen Sie sich selbst, aber auch SIM und die Patient*innen einander namentlich vor.

 **Nordrhein
Westfalen 2017**

LVR-Klinikverbund **LVR**
Qualität für Menschen



LVR-Verbundprojekt Migration: Aktivitäten

- 2016 erfolgte aus dem aktuellen Bedarf heraus die Festlegung eines weiteren inhaltlichen Arbeitsschwerpunkts: „**Versorgung traumatisierter Flüchtlinge**“
- Entwicklung von Broschüren, Infomaterialien und weiteren Arbeitshilfen



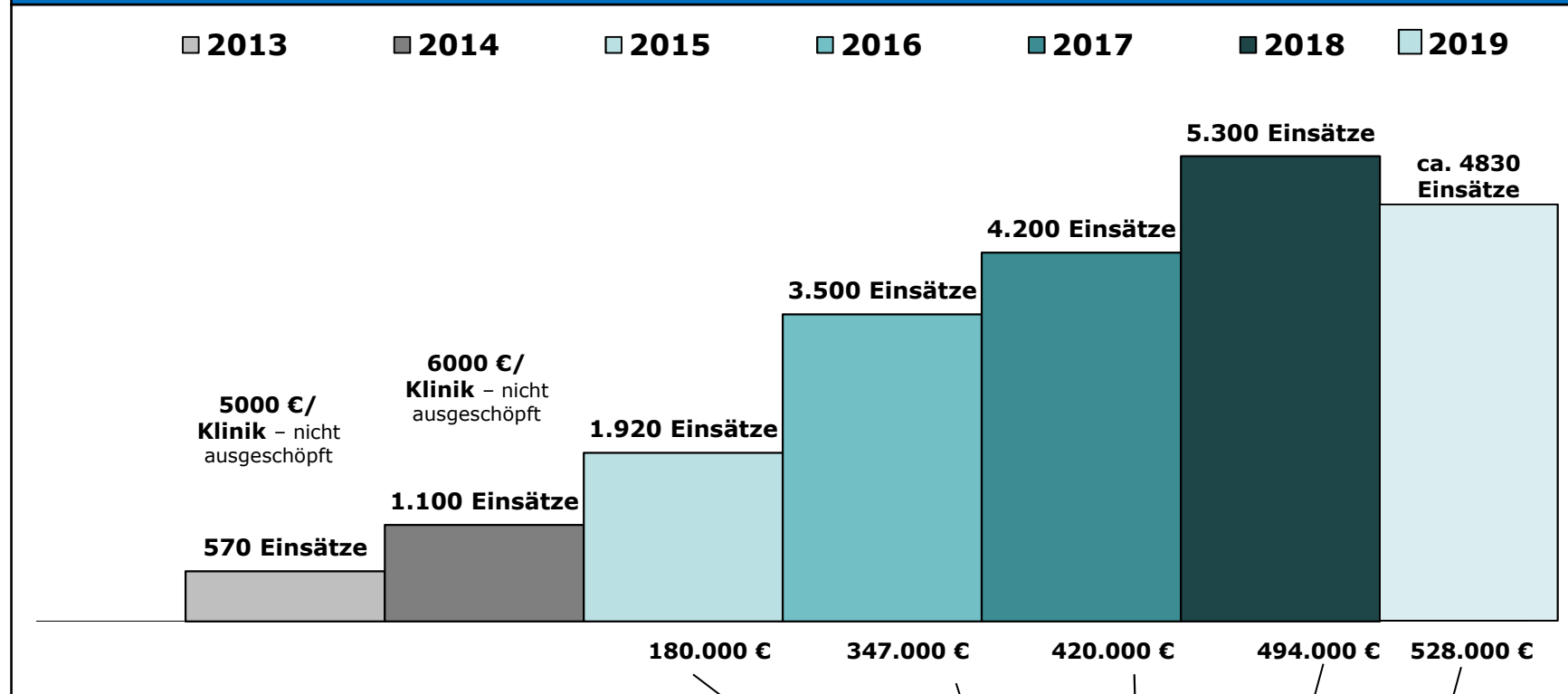


Veranstaltungen des LVR-Verbundprojektes (2013 bis 2017)

Jahr	Veranstaltungen	Anzahl	TN->direkt erreicht
2013-2014	Informationsveranstaltungen in allen LVR-Kliniken zum Einsatz von SIM	10	ca. 250
2015	Vertiefende Schulungen in Bonn, Köln, Viersen, LVR-Akademie	4	ca. 80
2016	Behandlung traumatisierter Flüchtlinge (Fortbildungstag, Schulung zu behandlungsrelevanten asylrechtlichen Fragen, spezifische Aspekte des Einsatzes von SIM, etc.)	5	ca. 200
2017	Traumatherapie bei Geflüchteten	2	ca. 40
	Informationsveranstaltungen für SIM für alle SPKoM-Regionen/Schnittstelle LVR Kliniken	6	ca. 75



Anzahl SIM-Einsätze und SIM-Kosten in den LVR Kliniken - Entwicklung 2013 bis 2019



Quelle: Angaben auf Grundlage von Angaben der LVR-Kliniken und des LVR-Fachbereichs zentraler Einkauf (FB 84/84.20)

Verbrauchsabhängige Ausschüttung an die LVR-Kliniken aus Haushaltsmittel des Förderprogramms Migration sowie den LVR-Flüchtlingshilfen



LVR-Kompetenzzentrum
Migration

Ärztliche Psychotherapie 2018; 13: 81–144

ISSN 1862-4715

2
2018

Ärztliche PSYCHOTHERAPIE

Psychosomatische Medizin und Psychosomatische Grundversorgung

Flucht, Migration und
transkultureller Raum

Verstehen

Behandeln

Begutachten



Diverse Veröffentlichungen...

z. B.:

**Schröder, Monika; Diel, Kerstin; Nastradin,
Fahrettin; Joksimovic, Ljiljana**
[Sprachbarrieren im Gesundheitswesen
überwinden](#)

 **Schattauer**

www.aerztliche-psychotherapie.de

Schriftleiter

M. Neises, Aachen
W. Bertram, Stuttgart
M. Herrmann, Magdeburg
G. Hildenbrand, Lüdenscheid
V. Köllner, Teltow
F. Neitscher, Euskirchen
N. Panitz, Berlin
I. Pfaffinger, München

Organ der



Deutsche Gesellschaft für
Psychosomatische Medizin und
Ärztliche Psychotherapie e.V.



Vereinigung psychotherapeutisch
und psychosomatisch tätiger
Kassenärzte e.V.



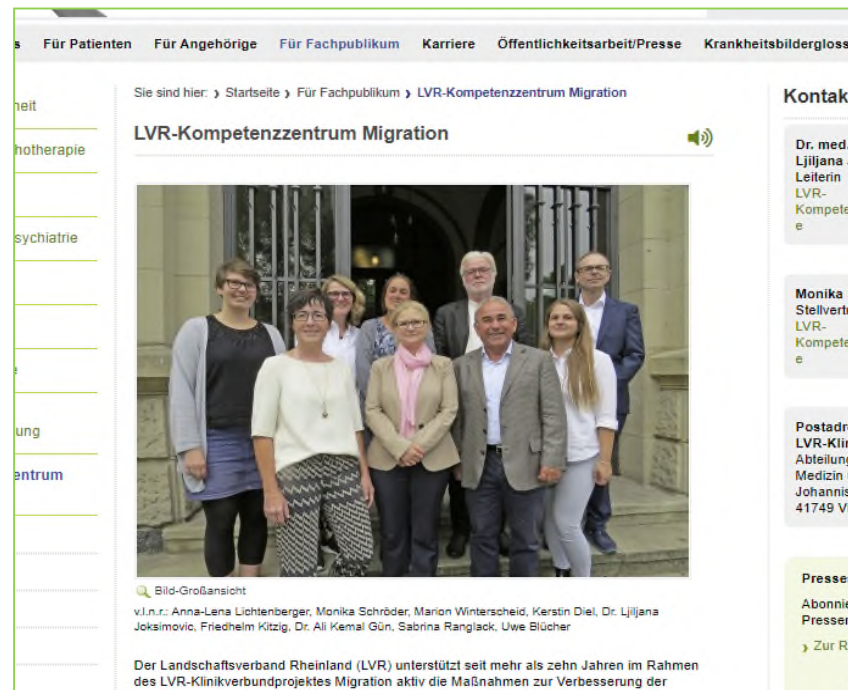
LVR-Verbundprojekt Migration -> LVR-Kompetenzzentrum

- nach 10 Jahre Projektstatus: kein „Projekt“ mehr
-> am 01.01.2018 erfolgte nach vorheriger Freigabe durch die LVR-Dezernentin, Frau M. Wenzel-Jankowski, die Überführung in das **LVR-Kompetenzzentrum Migration**
- in 2018: Etablierung einer veränderten Kooperationsstruktur im Klinikverbund
- Verdeutlichung der Aufgabe als Bündelungs- und Servicestelle für weitere trans- und interkulturelle Öffnung innerhalb des LVR-Klinikverbunds
- strukturelle Verankerung und Sichtbarkeit der engen Zusammenarbeit mit dem Fachforum Migration, in dem alle Integrationsbeauftragten der LVR-Kliniken vertreten sind



LVR-Kompetenzzentrum Migration

- inhaltliche Steuerung über Koordinierungsgruppe (Treffen mind. 2x/jährlich)



Mitglieder:

L. Joksimovic (Leiterin, Viersen),
F. Kitzig, M. Schröder (AL 84.20, Dez. 8 – bis 6/2019), U. Blücher (Mitarbeiter 84.20, Dez. 8), A.-K. Gün (Sprecher IB, Köln), M. Winterscheid (stellv. Sprecherin IB, Bonn) & Mitarbeitende im Kompetenzzentrum



Inhaltliche Ausrichtung in 2019-2020: Schwerpunkte

- **„Mehrsprachigkeit als Ressource“**
 - > Mitarbeitende
- **Behandlung traumatisierter Flüchtlinge**
 - > Atteste/Bescheinigungen im asyl- und aufenthaltsrechtlichen Kontext,
Umgang mit Abschiebungen aus stationärer Behandlung
- **Aus aktuellen Anlässen 2020**
 - > Umgang mit Coronapandemie
 - > Rassismussensibilität



Aktivitäten des LVR-Kompetenzzentrum Migration (2018 bis 2020)

Jahr	Veranstaltungen	Anzahl	TN->direkt erreicht
2018	Workshop Mehrsprachigkeit Teil I In-House Fallberatungen Düsseldorf, Langenfeld	3	ca. 40
2019	Workshop Mehrsprachigkeit Teil II	1	ca. 20
	Umgang mit Attesten und Bescheinigungen für Flüchtlinge (Fachtag in Bonn)	1	ca. 50
2020	Kultur- und Diskriminierungssensible Sozialarbeit (Okt. 2020)		



Von 2014 bis September 2020 wurden in über **30 Veranstaltungen** des Kompetenzzentrums **ca. 750 Mitarbeitende** aller Berufsgruppen in allen LVR-Kliniken direkt erreicht bzw. fortgebildet/geschult.

In der Regel mehrstündige/ halbtägige, aber auch ganztägige bzw. zweitägige Veranstaltungen.



Das LVR-Kompetenzzentrum Migration bietet ein Sorgentelefon in mehreren Sprachen für Menschen, die aufgrund der Corona-Krise Ängste oder psychische Probleme entwickeln:

02162/ 96 4925

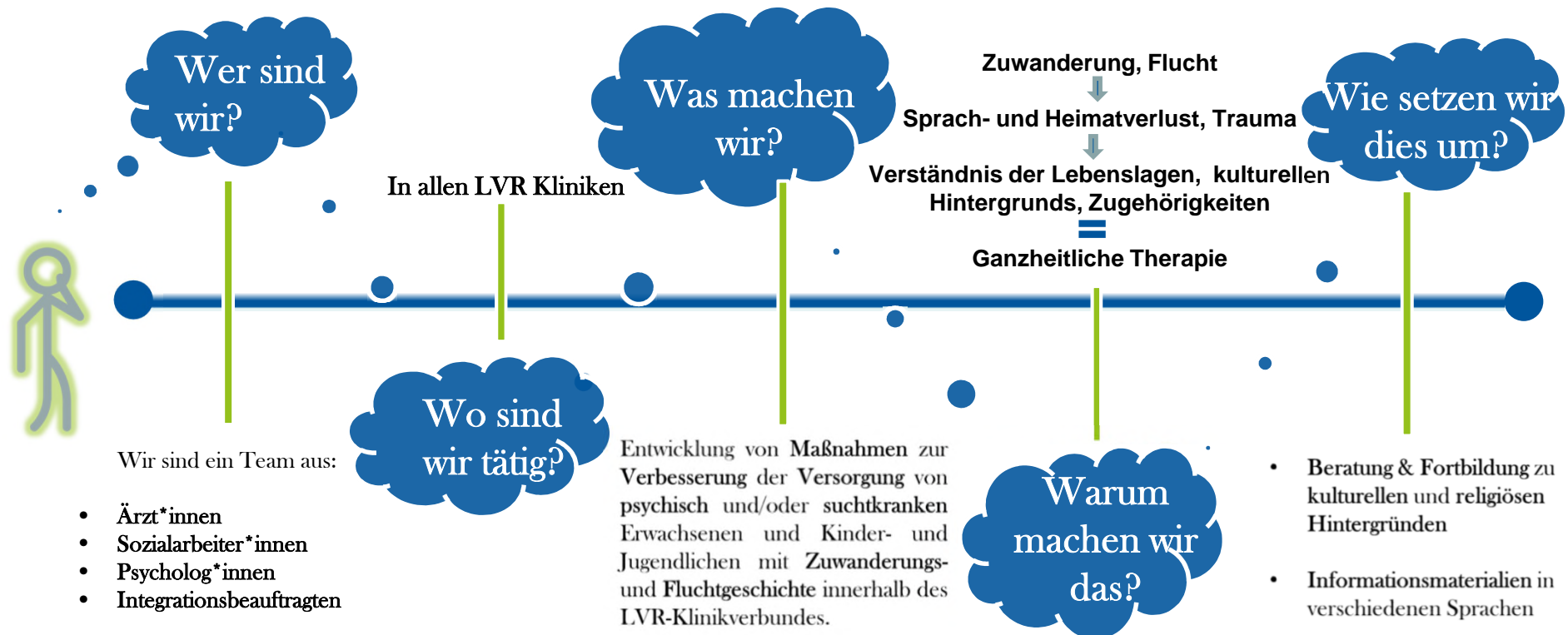
(Do, 13-14 Uhr)

Wir sprechen bosnisch, englisch, französisch, kroatisch, kurdisch, serbisch, tamilisch und türkisch.

(Foto: Adobe Stock/ A41111)



LVR - Kompetenzzentrum Migration





Zukünftige Ausrichtung/Planung/Herausforderung jenseits der Sprach- und Kulturbarriere

- Ganzheitliche Gleichbehandlung durch
 - Implementierung von „Diversity“-Konzepten, Anti-Biasstrategien
 - Bewusstsein für strukturelle Benachteiligung/ Intersektionalität
 - Förderung von Schwerpunkten mit multikulturellen und mehrsprachigen Teams



LVR - Kompetenzzentrum Migration

Dr. med. (YU) M.san. Ljiljana Joksimovic

Chefärztin der Abteilung Psychosomatische Medizin & Psychotherapie der LVR - Klinik Viersen
Leiterin des LVR - Kompetenzzentrum Migration

Kontakt:

+49 (0)2162 96-4924
Ljiljana.Joksimovic@lvr.de
www.klinikverbund.lvr.de/kompetenzzentrum-migration

Sabrina Ranglack

Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin B.A.
Integrationsbeauftragte LVR-Klinik Viersen
Mitarbeiterin LVR-Kompetenzzentrum Migration

Kontakt:

+49 (0)2162 96-4928
Sabrina.Ranglack@lvr.de

Zerga Tulan

Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin B.A.
Mitarbeiterin LVR-Kompetenzzentrum Migration

Kontakt:

+49 (0)2162 96-4928
Zerga.Tulan@lvr.de

Ziele

- Workshop für Sozialarbeiter*innen zum Thema „Kultur- und Diskriminierungssensible Sozialarbeit“
- Erstellung eines Leitfadens zur Kultur- und Diskriminierungssensible Sozialanamnese
- Innerbetriebliche Fortbildung für versch. Abteilungen der Klinik zur Kultur- und Diskriminierungssensible Sozialarbeit
- Erstellung eines Leitfadens für Mitarbeitende für die Nutzung von Mutter- oder Drittsprachen im klinischen Setting

Abiram Kasilingam

Psychologe M.Sc.
Mitarbeiter LVR-Kompetenzzentrum Migration

Kontakt:

+49 (0)2162 96-4928
Abiram.Kasilingam@lvr.de

Ziele

- Erstellung und Etablierung eines soziokulturellen Anamnesebogens
- Erstellung eines Steckbriefes zum LVR - Kompetenzzentrum Migration
- Artikel zum Thema „Ablöse bei Menschen mit Migrationshintergrund“



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Email:

LVR-KompetenzzentrumMigration@lvr.de